

RIV 4.4.92

Letzter Spieltag im Tischtennis

Spitzenspiele zum Saisonabschluß

Bei den Tischtenniscracks des Postsportvereins läutet man am Samstag zur letzten Runde, denn der letzte Spieltag der Saison 91/92 wird eingeläutet. Und dort hat man es fast mit schweren Gegnern zu tun, die man erst einmal bezwingen muß. Bei den Damen gibt es noch ein Spitzenspiel in der Damenverbandsliga. Die erste Damenmannschaft die innerhalb der Woche ihr Spiel bei den Damen von Viktoria Bochum mit 8:4 gewann, empfängt am Samstag um 18.30 Uhr in der Elisabethhalle die Mannschaft von BW Annen. Das heißt im Klartext, daß der frischgebackene Meister, die heimischen Postdamen, den Tabellenzweiten empfangen. Und dies Spiel sorgt noch für einige Brisanz, denn die Gäste müssen auf jeden Fall zumindest ein Unentschieden erreichen, damit man den zweiten Platz behält, der zu Aufstiegs-spielen berechtigt, zum anderen hat die Truppe um Christiane Busche noch eine Rechnung mit den Gästen offen. Im Hinspiel kassierte man mit einem satten 1:8 die bisher einzige Niederlage. Für die Postdamen heißt es natürlich, daß man Revanche für die Niederlage im Hinspiel haben möchte. Ob dies zum Abschluß der Serie gelingt, wird man sehen.

Herren-Landesliga

Zum Ausklang der Saison, aber gleichzeitig als Vorbereitung für die Aufstiegsspiele, dient der ersten Herrenmannschaft die Partie bei der Mannschaft von TuS Laer. Nachdem man bei den Postlern mit dem zweiten Platz mehr erreicht hat, als man sich als Aufsteiger überhaupt vorstellen konnte, möchte man sich natürlich zum Abschluß gut aus der Affäre ziehen und das dürfte bei den Gastgebern aus Laer nicht gerade leicht werden. Im Hinspiel gab es zwar einen Sieg für Wagner und Co., doch im Münsterland dürften die Punkte sehr hoch hängen.

Die zweite Herrenmannschaft empfängt am Sonntagmorgen zum Abschluß der Saison, nicht weniger als den Tabellenführer aus Holzwickede in der Elisabethhalle. Der Spitzenreiter muß auf jeden Fall gewinnen, denn sonst könnte man den direkten Aufstieg verpassen. Die Truppe um Heinz-Günter Hiller geht ganz gelassen in diese Partie, denn zu verlieren hat man absolut nichts, denn man kann weder nach oben, noch nach unten.

Die dritte Herrenmannschaft muß zum Abschluß der Serie noch einmal reisen. In Brechten möchte die Truppe um Gerd Brosdowski noch einmal punkten.

Verbandsliga-Meister als „Zünglein an der Waage“

Die Post-Damen entscheiden, wer Tabellenzweiter wird

Die Damen des Post SV Castrop gehen mit einem 8:4-Erfolg über Viktoria Bochum in die letzte Verbandsliga-Partie gegen BW Annen. Im Nachholspiel beim Tabellenvierten aus Bochum legte der frischgebackene heimische Oberliga-Aufsteiger am Mittwochabend wieder einen Blitzstart hin. Erst beim Stande von 5:0 legte man eine kleine Ruhepause ein. Speziell Sandra Garber hatte ihre „gute Form“ wohl zu Hause gelassen. Sie verlor zweimal, Andrea Steinke und Christiane Busche (sie verlor erst ihr drittes Spiel, bei über 40 Erfolgen) ließen noch je einen Gegenpunkt zu. Nicht zu schlagen an diesem Tag Anke Hegener: Das „Nachwuchstalente“ blieb ohne Niederlage und sicherte auch den letzten Punkt.

POST SV CASTROP

Heute um 18.30 Uhr geht's für die Post-Damen gegen den Tabellenzweiten aus Annen. Ein Spiel mit Brisanz. Von den Heimischen hängt ab, wer in die Aufstiegsrunde kommt. Annen muß mindestens einen Punkt mitnehmen. Die Postdamen rechnen mit mehr Zuschauern aus Annen und dem Tabellendritten Coesfeld, als aus den eigenen Reihen. Ein Sieg, und damit die Revanche für die einzige Niederlage, wäre für den Oberliga-Aufsteiger aber ein netter Abschied. Die 1. Herren-Garnitur lassen die Landesliga-Serie beim TuS Laer 08 ausklingen. Egal, wie die Partie beim Tabellensiebten ausgeht - die Postler nehmen als Vize-Meister an der Verbandsliga-Aufstiegsrunde teil. Die 2. Herren will den Kreisliga-Tabellensführer aus Holzwickede ins Schwitzen bringen. Post 3 tritt gegen Brechten an.

WAZ 4.4.92

Magere Bilanz für die TT-Akteure des Post SV

1:3 Punkte, so lautete die doch recht magere Bilanz der Castroper Spitzenteams an diesem letzten Meisterschaftsspieltag. Während die Herren aus Laer wenigstens noch einen Zähler mitbrachten, verloren die Damen auch das Rückspiel gegen BW Annen mit 5:8.

Herren-Landesliga

Beim 8:8-Unentschieden in Laer merkte man dem ersten Post-Team doch deutlich den Spannungsabfall nach dem entscheidenden Spiel gegen den TTC Münster an. Waren die Europastädter beim großen Halali auf Münster immer bis in die Haarspitzen motiviert, so sah man in Laer, daß „die Luft raus war“. Da es auch für die Gastgeber um nichts mehr ging, entwickelte sich ein munteres, nicht mehr absolut bierernstes Spiel, das dann auch schieflich, friedlich mit 8:8 endete. Damit wahrten die Postler zumindest die ungeschlagene Rückserie. Erwähnenswert noch, daß die Ersatzleute Hiller und Th. Wagner mit vier Siegen entscheidenden Anteil an der Punkteteilung hatten. Jetzt gehen die Postler erstmal in die heißersehten Osterferien, bevor es am 9./10. Mai in der Aufstiegsrunde noch einmal ums Ganze geht.

Damen-Verbandsliga

Unter etwas anderen Vorzeichen stand das Spiel der Damenmannschaft gegen Blau-Weiß Annen. Zwar ging es auch für das Postquartett um nichts mehr, aber die Wittenerinnen brauchten noch unbedingt einen Zähler, um sich den zweiten Platz und damit die Relegation zur Oberliga zu sichern. So mußte das Team um Christiane Busche noch einmal „voll ran“, um nicht unfreiwillig das Zünglein an der Aufstiegswaage zu spielen. Es begann auch recht gut: Nach den Doppeln stand es 2:0 für die Castroperinnen. Dann aber bekamen die Einheimischen Nerven und verloren Spiel um Spiel. Wie schon im Hinspiel verkrampften die Damen immer mehr und hatten in den entscheidenden Phasen das Nachsehen. Lediglich die Jüngste, Anke Hegener, spielte unbekümmert auf und verlor in ihren drei Einzeln nicht einen einzigen Satz. Da aber die anderen drei zusammen lediglich zwei Sätze gewinnen konnten, blieb diese gute Einzelleistung leider ohne Ergebnis. Fazit: Bei der 5:8-Niederlage unter den Augen der enttäuschten Coesfelderinnen versuchten die Post-Ladys zwar alles, aber die entscheidenden Bälle gingen wie schon im Hinspiel an die

Gäste. Trotzdem können Busche, Hegener, Garber und Steinke auf eine glänzende Saison zurückblicken, die den Damen erstmals in der Postgeschichte die Oberligazugehörigkeit brachte.

Herren-Kreisklassen

Unter ähnlichen Voraussetzungen spielte auch die „Zweite“ gegen den Tabellenführer aus Holzwickede. Auch Hiller & Co. standen bereits jenseits von „Gut und Böse“, die Gäste brauchten noch einen Punkt zum Aufstieg. So entwickelte sich ein dramatisches und heißumkämpftes Kreisligaspiel. Bis zum 7:7-Zwischenstand gelang es keiner Mannschaft, mehr als einen Punkt davonzuziehen, ständig glichen die anderen wieder aus. Dann aber hatten die Holzwickeder aber doch das bessere Ende für sich: Sie gewannen die letzten beiden Spiele zum 7:9-Endergebnis und freuten sich zu Recht über den Aufstieg. Den einzigen Sieg an diesem sonst trüben Wochenende fuhr die „Dritte“ ein. So kurz vor Ostern blühten die „alten Hasen“ noch einmal auf. Sie gewannen mit 9:1 in Brechten, lediglich Henryk Gbiorczyk legte den Bierstädtern als Gastgeschenk ein einsames Ei in das Osternest.



Die 1. Damenmannschaft des Post SV mit Busche, Garber, Hegener und Steinke kann auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken, auch wenn es im letzten Saisonspiel gegen Witten-Annen eine 5:8-Niederlage gab. Der Aufstieg in die Oberliga war den Post-Damen nicht mehr zu nehmen.

Foto: Orwat



DEN DURCHMARSCH IN DIE OBERLIGA konnte die 5:8-Niederlage der Post-Damen gegen BW Annen nicht mehr verhindern. Mit 36:4 Punkten wurden Anke Hegener, Christiane Busche, Sandra Garber und Andrea Steinke (v. li.) Verbandsliga-Meister vor ihren Gästen, die mit 33:7 Zählern in die Aufstiegsrunde einzogen.
Bild: Marsula

Die Luft war raus – Letzter Spieltag nur Pflichtübung

Post-Herren sind erst im Mai in Sachen Aufstieg am Ball

Der letzte Spieltag war für die Teams des Post SV ohne Bedeutung, denn die Entscheidungen im Kampf um Meisterschaft und Aufstieg lagen hinter den TT-Cracks aus Castrop. So ließ man es diesmal recht locker angehen. Ganz besonders die Damen, die nach ihrem „Durchmarsch“ die Eintrittskarte zur Oberliga bereits gelöst und ganz kräftig gefeiert hatten.

So waren Christiane Busche, Sandra Garber, Anke Hegener und Andrea Steinke nicht sonderlich traurig, daß man sich wieder nicht gegen den Tabellenzweiten BW Annen durchsetzen konnte. Diesmal hatten die Damen aus Witten mit 8:5-Punkten die Nase vorn. Das Quartett aus Annen sorgte nicht nur für die einzigen Verlustpunkte der Post-Formation, die BW-

Mannschaft schaffte damit auch die Teilnahme an der Relegationsrunde und könnte bei etwas Glück demnächst auch in der Oberliga spielen.

Die Castroper Damen konnten zwar die beiden Anfangsdoppel für sich entscheiden, doch dann punktete nur noch die Jüngste im Team. Dreimal war Anke Hegener siegreich. Das gelang den drei Mitstreiterinnen nicht. Total von der Rolle vor allen Dingen Christiane Busche, die drei Einzelspiele verlor, genausoviel wie in allen anderen Meisterschaftsbegegnungen zusammen.

In Laer mußten die Herren (Landesliga) mit einem 8:8-Unentschieden zufrieden sein. An den Ersatzleuten Günter Hiller und Thorsten Wagner lag's sicher nicht, daß die Post-Erste mit einem

Punkt zufrieden sein mußte, denn beide konnten ihre Einzel gewinnen. Schwach war diesmal die Spielmitte, die völlig leer ausging. In der Relegation sind die Post-Herren erst am 9./10. Mai am Ball.

Den Kreisliga-Spitzenreiter aus Holzwickede brachte die Post-Zweite noch einmal kräftig ins Schwitzen, auch wenn man die knappe 7:9-Niederlage nicht verhindern konnte. Droste und Hiller waren bei den Castropern die eifrigsten Punktesammler. Haushoch gewann Post III mit 9:1-Punkten in Brechten. Ein schöner Saisonabschluß für die Mannen um Henryk Gbiorczyk.

Nach einer kleinen Osterpause greifen die TT-Spieler des Post SV am 25./26. April wieder zu ihren Plecken, dann stehen nämlich die Vereinsmeisterschaften auf dem Terminkalender.

WAZ

6.4.82



Gegen Witten-Annen verloren, doch die Meisterschaft souverän in der Verbandsliga erreicht. Die Damen des Post-SV spielen in der kommenden Saison in der Oberliga. Von links – Anke Hegener, Christiane Busche, Sandra Garber und Andrea Steinke.
Foto: Stadtanzeiger

Stadtanzeiger 9.11.92

Sportliche Bilanz „so gut wie noch nie“ PSV-Chef Paul Statnik wiedergewählt

Oberliga-Aufstieg der Tischtennis-Damen steht ganz oben in der Erfolgsskala

Die Tischtennis-Abteilung meldet bereits zwei feststehende Aufsteiger: Die Damen sind demnächst in der Oberliga vertreten, wobei die Rückkehr der vom Post SV stammenden Martina Steinke (bislang Horst-Emscher) zu ihrem Heimatklub immer konkretere Formen annimmt. Die 4. Herren-Vertretung steigt in die 2. Kreisklasse auf. Ferner hat die TT-Abteilung noch zwei weitere Eisen im Feuer: Die 1. Herren kann als Landesliga-Vizemeister noch über die Aufstiegsrunde (im Mai) in die Verbandsliga aufsteigen, und die „Dritte“ kann noch in die Kreisliga hochrücken. Bei den Sportkeglern hat die 1. Garnitur den Oberliga-Titel geholt und spielt am 16./17. Mai um den Aufstieg in die

Eine überaus positive Bilanz konnte der 1. Vorsitzende des Post SV Castrop, Paul Statnik, bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung ziehen. Im 35. Jahr des Vereinsbestehens sind die sportlichen Erfolge so gut wie noch nie. So nahmen sie auch einen breiten Raum des Versammlungsgeschehens ein.

Regionalliga.

Bei soviel sportlichen Höchstleistungen blieb ein „Loch“ in der Kasse wohl unvermeidlich. Die Bilanz zeigte einen Verlust von 4 800 DM, der jedoch von der noch guten Kassenlage aufgefangen werden konnte.

Für 25-jährige Vereinstreue wurden folgende Sportkameraden geehrt: Karl-Heinz Marczollek, Gunfried Claus, Kurt Schaumberg, Werner Golob, Dieter Geiß und Theo Kurrek.

Die Neuwahlen brachten folgende Resultate: 1. Vorsit-

zender: Paul Statnik; 2. Vorsitzender: Ralf Schachtner; 1. Geschäftsführer: Peter Saß; 2. Geschäftsführerin: Silvia Menningmann; Kassierer: Theo Gründken; 2. Kassierer: Stefan Friebe; Pressewart: Heinz-Günter Hiller; Sozialwart: Werner Golob; Gerätewart: Gunfried Claus; Kassensprüfer: Busko und Schnier; Jugendwarte: Connie Saß und Jörg Wagner.

Bei der Jugend-Bezirksrangliste des Bezirks Arnsberg startete die erst zehnjährige Tina Kopiske am Sonntag mit einer Ausnahmegenehmigung

in der Mädchen-Klasse. Hier bestand sie den Test durchaus mit Bravour. Zwei Siegen standen fünf (teils knappe) Niederlagen gegenüber. Die nächste Runde wird das Post-Nachwuchstalent jetzt bei den Schülerinnen bestreiten; startberechtigt ist sie aber auch noch bei den B- und C-Schülerinnen. Hier ist Tina Kopiske – wie auch Anke Hegener bei den Mädchen – vorläufig freigestellt.

Die Damen-Vertretung des Post SV will auch im Pokal-Wettbewerb für Furore sorgen. Am Sonntag (3. Mai) geht's in Anrath um den Einzug in die Endrunde auf Verbandsebene. Dabei bekommen es die Heimischen mit dem TTC Anrath und dem TTC Geldern-Veert zu tun.

WAZ 28.4.92



SEIT 25 JAHREN IM POSTSPORTVEREIN sind Werner Golob, Dieter Geiß, Karl-Heinz Marczollek, Kurt Schaumberg und Gunfried Claus (v. li.). Grund genug für den wiedergewählten 1. Vorsitzenden Paul Statnik (re.), die Jubilare für ihre Vereinstreue zu ehren.

Bild: Marsula

RN 28.0.92

Erfolge rissen „Loch“ in die Kasse / Paul Statnik im Amt bestätigt

Im 35. Vereinsjahr: Post-Sportler freuen sich über zwei Aufsteiger

Eine positive Bilanz konnte Paul Statnik, der erste Vorsitzende des Post SV, bei der Jahreshauptversammlung seines Clubs ziehen. Im 35. Jahr des Vereinsbestehens wurden sportlichen Erfolge wie nie zuvor erzielt.

So nahmen sie auch einen breiten Rauxel bei der Versammlung ein: Die Tischtennis-Abteilung meldete zwei bereits feststehende Aufsteiger. Das Damen-Team ist in der nächsten Saison in der Oberliga vertreten, die vierte Herrenmannschaft stieg in die zweite Kreisklasse auf. Das erste Herrenteam hofft auf einen Erfolg in

der Aufstiegsrunde zur Verbandsliga, und die „Dritte“ kann noch in die Kreisliga einziehen. Die erste Mannschaft der Sportkegler sicherte sich den Titel in der Oberliga. Am 16. und 17. Mai spielt sie um den Aufstieg in die Regionalliga.

Bei so vielen sportlichen Höchstleistungen war ein „Loch“ in der Kasse wohl unvermeidbar. Die Bilanz wies ein Minus von knapp 4 800 DM auf, das aber von der noch guten Kassenlage aufgefangen werden konnte.

Für 25 Jahre in den Reihen des PSV wurden Karl-Heinz

Marczollek, Gunfried Claus, Kurt Schaumberg, Werner Golob, Dieter Geiß und Theo Kurrek geehrt. Bei den Neuwahlen wurde der PSV-„Chef“ Paul Staniak in seinem Amt bestätigt. Mit ihm bilden den Vorstand: Ralf Schachtner (2. Vorsitzender), Peter Saß (Geschäftsführer), Silvia Mennigmann (2. Geschäftsführerin), Theo Gründken (Kassierer), Stefan Friedel (2. Kassierer), Heinz-Günter Hiller (Pressewart), Werner Golob (Sozialwart), Gunfried Claus (Gerätewart), Connie Saß und Jörg Wagner (Jugendwarte).



Für 25 Jahre in den Reihen des Post SV zeichnete Paul Statnik (links), der Vereinsvorsitzende des PSV, Gunfried Claus, Werner Golob, Karl-Heinz Marczollek, Dieter Geiß und Kurt Schaumberg (von rechts) während der Jahreshauptversammlung aus.

Foto: Bischof

Post-Damen im Pokal am Ball

Eine Reise an den Niederrhein steht für die Tischtennis-Damen des Post SV Castrop an. Morgen (3. Mai) wird die Vertretung des heimischen Oberliga-Aufstiegers in Anrath erwartet, wo die 2. Runde im Pokalwettbewerb auf Verbandsebene ausgetragen wird. Nachdem man in der 1. Runde ein Freilos hatte, wird's nun also ernst. Für die Post-Damen ist dies eine willkommene Chance, die Spielstärke von Spitzenteams anderer Verbandsligen zu testen. Da die Teilnahme am Pokalwettbewerb freiwillig ist, haben nur Mannschaften gemeldet, die wirklich die Teilnahme an der Endrunde im Visier haben. In Anrath treffen die Obercastroperinnen auf die Vertretung des Gastgebers und des TTC Geldern-Veert. Obwohl Christiane Busche, Anke Hegener und Sandra Garber in den letzten Wochen nicht mehr ganz so intensiv trainiert haben, hoffen sie auf ein Weiterkommen, was bereits den Einzug in die Endrunde bedeuten würde.

2.5.52

WAR

RN 4.5.92

Tischtennis: Glatte Siege gegen Anrath und Geldern im zweiten Pokal-Durchgang

Post-Damen zogen in die Endrunde ein

Im Tischtennis-Verbandspokal der Verbandsligamannschaften haben die Damen des Post SV souverän den Einzug in die Endrunde geschafft. Am Niederrhein, beim Gastgeber Anrath, gewann man beide Spiele in gewohnt guter Manier.

Das erste Match mußten die Castrop-Rauxelerinnen gegen die Gastgeber bestreiten, die in der Meisterschaft den zweiten Platz erreicht hatten, und nächste Woche um den Oberligaaufstieg spielen. Konzentriert ließ man die Heimischen nie zur Entfaltung kom-

men. Beim 5:1-Erfolg ließ lediglich Sandra Garber, jeweils mit 20:22 und 20:22, einen Gegenpunkt zu.

Christiana Busche und Anke Hegener blieben ohne Spielverlust. Im Endspiel hatte man es dann mit Geldern zu tun, das einen Mittelfeld-

platz in der Verbandsliga erreicht hatte, gegen den heimischen Oberligaaufsteiger aber keine Chance besaß.

Mit 5:0 fiel der Erfolg entsprechend klar aus. Ein Termin für die Endrunde steht noch nicht fest.

WAZ

TT-Pokal

Post SV locker in die Endrunde

(RS) Eine souveräne Vorstellung lieferten die Damen des Post SV Castrop im Pokalwettbewerb auf Verbandsebene ab. Durch zwei sichere Siege über Gastgeber Anrath und die Damen aus Geldern zogen die Heimischen in die Endrunde ein.

Im ersten Match gegen Anrath, das in der nächsten Woche als Verbandsliga-Vizemeister um den Aufstieg in die Oberliga spielt, gingen die PSV-Damen konzentriert zu Werke. Beim 5:1-Erfolg ließ lediglich Sandra Garber (20:22/20:22) einen Gegenpunkt zu. Christiane Busche und Anke Hegener blieben ohne Spielverlust.

Im Endspiel hatten es die Post-Damen mit dem TTC Geldern zu tun. Beim glatten 5:0 ließ der heimische Oberliga-Aufsteiger dem Verbandsligisten nicht den Hauch einer Chance.

WAZ 9.5.92

Post-Herren um Aufstieg

(RS) Noch zwei Chancen auf den Verbandsliga-Aufstieg eröffnen sich den Tischtennis-Herren des Post SV Castrop. An vier Orten werden an diesem Wochenende Relegationsrunden mit den jeweiligen Landesliga-Vizemeistern ausgespielt. Jeweils die beiden Erstplatzierten dieser vier Turniere steigen direkt in die Verbandsliga auf. Für die Dritten steht noch ein Hintertürchen offen: In einer weiteren Ausscheidung werden nochmal zwei weitere Aufstiegsplätze vergeben. Die Postler haben sich heute und morgen an den Tischen des Ausrichters DJK Blau-Weiß Annen (Holzkamp-Gesamtschule Witten) mit den Vertretungen der TTSG Löhne, des SV Hövelhof und der Sportunion Annen auseinanderzusetzen. Für entsprechende Unterstützung soll die Post-Fans, die heute um 14.30 Uhr von der TH Elisabethschule nach Witten abfahren. In einem Dreier-Vergleich ermitteln die 3. Herren des Post SV Castrop, die 4. Herren der DJK Roland Rauxel und der CVJM Heeren 1 einen weiteren Kreisliga-Aufsteiger. Die Roländer müssen in Heeren antreten, die Postler haben morgen (10.) Heimrecht gegen Heeren (10 Uhr, TH Elisabethschule). Das Lokalderby zwischen beiden heimischen Bewerbern steigt am nächsten Samstag.

RN 9.5.92

Tischtennis: Zwei Teams steigen auf

Postler wollen in die Verbandsliga

Die bisher einmalige Chance, in die Tischtennis-Verbandsliga aufzusteigen, haben die Herren des Post SV an diesem Wochenende. Der Streik im öffentlichen Dienst hatte die Aufstiegsrunde in Annen zwar gefährdet, am Freitag morgen war aber klar, daß gespielt werden kann.

Vier Teams treffen in der Gesamtschule an der Holzkampstraße in Witten-Annem aufeinander. Klar ist, daß zwei den direkten Weg in die Verbandsliga antreten können. Der „Dritte“ hat dann noch die Chance, in einer weiteren Runde den Aufstieg zu schaffen.

Leicht wird dieses Unterfangen nicht. Das PSV-Team hat es mit den Tabellenzweiten der anderen Landesligen zu tun, daher kann man von einer ähnlichen Spielstärke ausgehen. Die Nerven werden wohl eine große Rolle

spielen, zumal die Postler in der Streikwoche nicht trainieren konnten.

Als Gegner erwarten die TTSG Löne, die SV Hövelhof und die SU Annen auf die Castrop-Rauxeler. Am Samstag (9.) um 15 Uhr steht die erste Begegnung an. Um 18.30 Uhr wird das zweite Spiel ausgetragen, am Sonntag (10.) dann um 10 Uhr die letzte Partie. Da ist auch Kondition gefragt. Abfahrt für die „Fans“ ist am Samstag um 14.30 Uhr von der Elisabethschule.

Das dritte Herrenteam der Postler hat auch noch Aufstieghoffnungen. Die Tabellendritten der 1. Kreisklasse spielen noch einen Aufsteiger aus. Erster Gegner ist Heeven am Sonntag um 10 Uhr in Obercastrop. Am nächsten Wochenende bekommt man es dann mit Roland Rauxel zu tun.

RN 11.5.92

Tischtennis: Zwei Siege reichten in Annen zum Erfolg / „Durchmarsch“ gelungen

Post-Herren steigen in Verbandsliga auf

Als Gruppenerster, vor den punktgleichen Teams SU Annen und TTSG Löhne, beendeten die Tischtennis-Herren des Post SV die Aufstiegsrunde zur Verbandsliga in Witten-Annen. Nach den Post-Damen, die mit ihrem Aufstieg in die Oberliga schon eine neue Dimension für Castrop-Rauzel geschafft haben, haben jetzt auch die Herren aus

Obercastrop eine noch nie geübte Klasse erreicht: die Verbandsliga. Damit hat man eine optimale Saison gekrönt, und das als Aufsteiger!

In Annen, das war allen klar, ging es nicht um Schönheitspreise. Kampf war gefragt, die eigenen Nerven galt es in Griff zu bekommen.

Im ersten Match hatte man

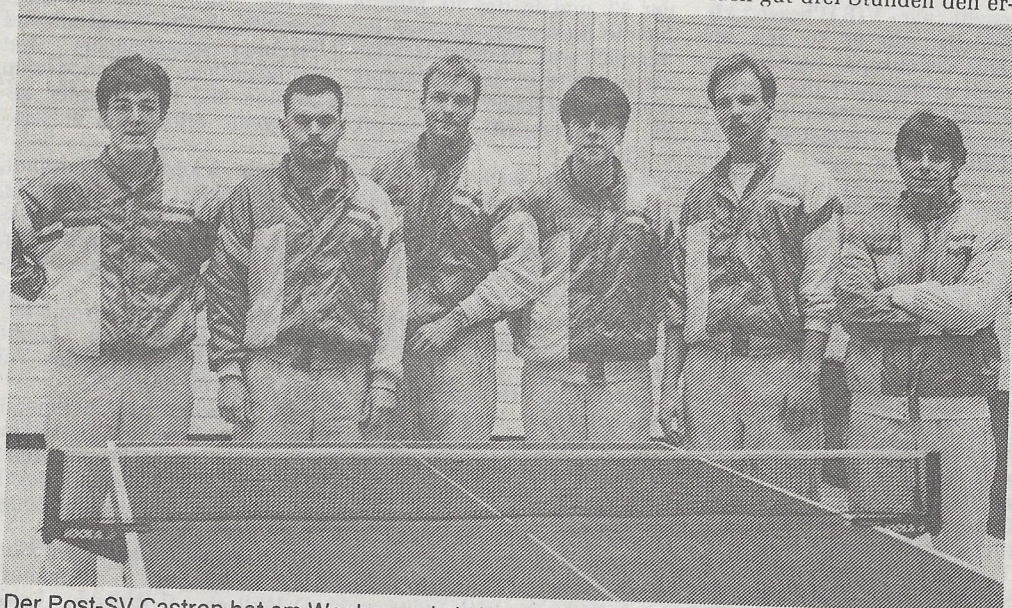
es mit SV Hövelhof zu tun. Erst spät bekamen die Postler diese Begegnung in den Griff, in erster Linie ein Verdienst von Waldemar Gbiorczyk und Haiko Schlierenkamp, die insgesamt vier Punkte machten. Doch auch Jörg Wagner, Andreas Langer, Michael Heise und Stefan Kamischow holten ihren Punkt. Damit hatte man nach gut drei Stunden den er-

sten Sieg mit 9:6 unter Dach und Fach.

Der nächste Gegner hieß Annen, die man im Vorfeld für den schwächsten Gegner gehalten hatte. Doch Annen präsentierte sich enorm kampfstark. Die Postler bekamen nicht nur physische Probleme, auch im „Kopf“ lief nicht viel mehr. Gut in der Endphase der Kampfgeist, denn zu diesem Zeitpunkt war schon klar, daß der Rechenschieber über den Aufstieg Auskunft geben mußte. Ein Satz fehlte den Postlern am Samstagabend um den Aufstieg schon sicher zu haben.

So mußte man am Sonntagmorgen, nach der 6:9-Niederlage gegen Annen, noch einmal alles geben. Der Gegner Löhne machte es den Postlern recht leicht. Selbst schon aufgestiegen, bot man nicht mehr den letzten Widerstand. Die Obercastroper nutzten ihre Chancen. Von den zahlreichen Anhängern unterstützt, machte man den Aufstieg mit einem klaren 9:3 perfekt.

Optimal verlief auch, für das dritte Herrenteam der Postler, das erste Aufstiegs-spiel zur Kreisliga. Gegen Heeren, Brosdowski und Co. mit 9:2. Am nächsten Wochenende reicht nun ein Unentschieden bei Roland Rauzel zum Aufstieg.



Der Post-SV Castrop hat am Wochenende in Witten den Aufstieg in die Tischtennis-Verbandsliga geschafft. Jörg Wagner, Andreas Langer, Stefan Kamischow, Michael Heise, Heiko Schlierenkamp und Waldemar Gbiorczyk (von links) setzten sich mit zwei Siegen in der Aufstiegsrunde vor SU Annen und TTC Löhne durch.

RN-Foto: Bentivoglio

WAZ 11.5.92

Postler sind am Ziel ihrer Träume

Aufstieg in die TT-Verbandsliga

(RS) Immer gehofft, insgeheim bereits „eingeplant“ und seit gestern perfekt: Die 1. Herren des Post SV Castrop steigt in die Tischtennis-Verbandsliga auf. Die Heimischen gewannen in Witten die Aufstiegsrunde der vier Landesliga-Vizemeister vor den punktgleichen Teams der TTSG Löhne und der SU Annen sowie dem abgeschlagenen SV Hövelhof.

Damit krönten die Postler eine tolle Saison: Bekanntlich sind die Damen in die Oberliga aufgestiegen. Für das Tüpfelchen auf dem „i“ kann am nächsten Wochenende noch die 3. Herren sorgen, der nach dem 9:2-Sieg gegen den CVJM Heeren bereits ein remis gegen den Orstnachbarn Roland Rauxel (8:8 gegen Heeren) zum Kreisliga-Aufstieg reicht.

Schönheitspreise waren in Annen nicht zu gewinnen. Kampf war angesagt, und es galt, die Nerven in den Griff zu bekommen. In diesem Sinne verlief auch das Auftaktmatch am Samstag, das die Postler mit 9:6 gegen Hövelhof gewannen. Im zweiten Spiel dieses Tages traf man auf SU Annen, das sei-

nerseits zuvor gegen Löhne verloren hatte. Die Partie hing am seidenen Faden, wurde aber letztlich mit 6:9 angegeben. So mußte am Sonntag ein Sieg gegen Löhne her. Die Ostwestfalen machten es den Postlern zugegebenermaßen leicht – sie hatten den Aufstieg schon in der Tasche. Die Postler ließen sich diese Chance nicht entgehen und setzten sich mit 9:3 durch. In der Schlußabrechnung wiesen die drei Konkurrenten je 4:2 Punkte auf, und die Postler landeten aufgrund der besten Spieldifferenz vor Annen und Löhne vorn. Da voraussichtlich ein weiterer Verbandsliga-Platz frei wird, bleibt der „Ausrutscher“ von Löhne wohl ohne Auswirkungen.

RN 15.5.92

Tischtennis: Lokalderby entscheidet über Aufstieg in die Kreisliga

Post-Damen wollen nach dem Titel auch Pokalsieg feiern

Zu ihrer besten Saison haben die Tischtennis-Akteure des Post SV das Spieljahr 1991/92 bereits gemacht, am Sonntag (17.) können die Damen den Erfolg mit einem Triumph im Pokalwettbewerb der Verbandsliga-Mannschaften abrunden. Das „Double“ nach dem Oberliga-Aufstieg ist greifbar nahe, wenn um 9.30 Uhr die Endrunde in der Elisabethhalle ausgelost wird. Mögliche Gegner der PSV-Damen sind die TG Friesen Klafeld, der TTC Lüttgenlehn und der Sieger aus der Paarung Sterkrade/Hamborn.

Die Postlerinnen können in der Finalrunde auf ihre Nachwuchsspielerin Anke Hegener zurückgreifen. Die 15jährige beendet für ihren Einsatz einen Kaderlehrgang in Duisburg vorzeitig. Mit ihr werden Christiane Busche und Sandra Garber versuchen, den „Pott“ erstmals in die Europastadt zu holen.

Für die dritte Herrenmannschaft des Post SV steht beim Lokalrivalen Roland Rauxel das „Endspiel“ um den Aufstieg in die Kreisliga auf dem

Programm. Am Samstag (16.) um 17.30 Uhr erwarten die Roländer die PSV-Vertretung, die in der Vorwoche mit 9:3 gegen Heeren gewonnen hat, in der Turnhalle an der Bahnhofstraße. Rauxel hatte gegen Heeren nur ein 8:8 verbucht.

Bessere Aussichten, Grup-



Anke Hegener beendet einen Lehrgang vorzeitig, um mit dem PSV zum Pokal-Coup auszuholen. Foto: Orwat

pensieger zu werden, hat die siebte Mannschaft von Roland Rauxel in der 2. Kreisklasse. Nach dem 9:6 in Mühlhausen und dem 9:7 gegen die ÖSG Victoria Dortmund 2 reicht den Youngstern zum Erfolg bereits ein Remis im letzten Spiel gegen Eintracht Dortmund 5.

Auch das erste Jungenteam des Post SV kann noch eine Klasse aufrücken. Thorsten Berlitz, Carsten Weiser, Ingo Panofen und Jörg Evers müssen allerdings gegen Heeren-Werve gewinnen, um künftig in der höchsten Kreisklassen-Gruppe mitmischen zu können.

Lückermann und Wendt für Castrop

Günter Wendt und Ferdi Lückermann trafen beim 2:2 gegen die SF Habinghorst für die Altherren-Elf der SG Castrop. Ihr nächstes Spiel bestreiten die „Rot-Weißen“ am Samstag (16.) um 17 Uhr beim VfB Habinghorst. Die Castroper treffen sich um 16.30 Uhr auf dem Sportplatz.

WAZ 16.5.92

Tischtennis

Castroper Damen um den „Pott“

Derby der Herren

(RS) Auf die erfolgreichste Tischtennis-Saison seit Vereinsbestehen kann der Post SV Castrop verweisen. Mit den Damen (in die Oberliga), den 1. Herren (in die Verbandsliga) und den 4. Herren (in die 2. Kreisklasse) stehen bereits drei Aufsteiger fest. Nun können noch ein paar Erfolge dazukommen.

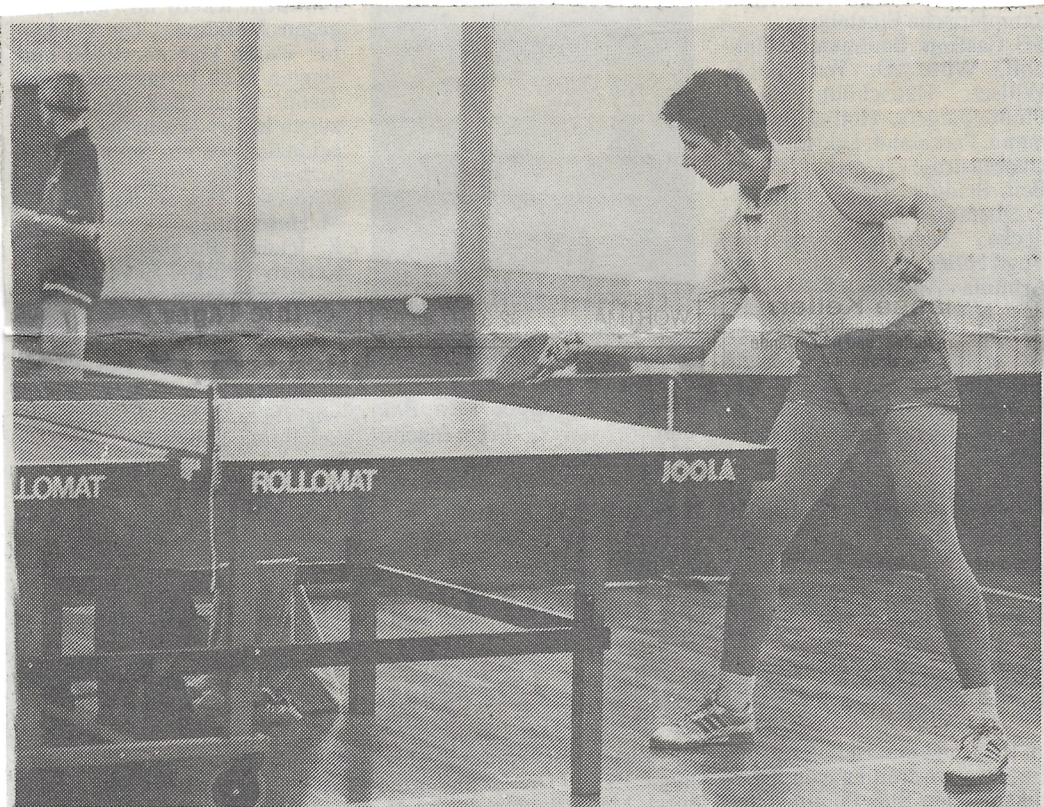
Im Mittelpunkt steht morgen (17.) die Endrunde im Verbands-Pokal der Damen. Die Postlerinnen haben dabei Heimrecht (Beginn 9.30 Uhr, TH Elisabethschule). Als Gegner reisen an: Friesen Klafeld, TTC Lüttenglehn und der Sieger aus Sterkrade - Hamborn. Anke Hegener (sie bricht eigens einen Kaderlehrgang in Diusburg ab), Christiane Busche und Sandra Garber wollen den „Pott“ erstmals nach Castrop-Rauxel holen.

Die 3. Herren-Garnitur hat ihr „Endspiel“ bei **Roland Rauxel 4** (Sa., 17.30 Uhr, TH Bahnhofstr.). Zum Kreisliga-Aufstieg genügt den Postlern bereits ein Remis, da sie gegen den Mitbewerber Heeren mit 9:3 gewonnen haben. Die Römländer müssen gewinnen, weil sie gegen Heeren nur ein 8:8 vorzuweisen haben.

Das 1. Jungenteam der Postler hat ebenfalls die Chance, eine Klasse hochzurutschen. Gegner ist Heeren-Werve. Der Sieger spielt in der nächsten Saison in der höchsten Kreisklassengruppe.

Auch die 2. U...

RN 18.5.92



Je einen Sieg und eine Niederlage verbuchte die Postlerin Christiane Busche (rechts) in der ersten Begegnung der Pokalrunde. Die Partie gegen Sterkrade ging mit 5:2 an den PSV, der Pokaltriumph nach dem späteren Sieg gegen die TG Klafeld-Geisweid auch. Foto: Orwat

Tischtennis: Sandra Garber sorgte im Finale für Entscheidung

PSV-Damen machten mit dem Pokalsieg „Double“ perfekt

Eine Meisterschaftsserie wie sie besser nicht hätte verlaufen können, liegt hinter den Damen des Post SV. „Gekrönt“ wurde sie mit dem Gewinn des Verbandsliga-Pokals. Damit haben die PSV-Damen alles gewonnen, was es in der letzten Saison zu gewinnen gab.

In der Elisabethschule hatten es die Obercastroper zunächst mit Sterkrade zu tun. Die Gäste hatten zwei Abwehrspezialistinnen in ihren Reihen. Vor allem der „Youngster“ Ange Hegener, frisch vom Kaderlehrgang „eingeflogen“, zeigte hier eine souveräne Vorstellung. Dreimal verließ sie als sichere Siegerin den Tisch. Christiane Busche mußte einmal ihrer Gegnerin gratulieren, gewann aber einmal, ebenso wie Sandra Garber. Damit war der 5:2-Erfolg gesichert.

Als Enspielgegner hatten es die Post-Damen mit der TG Klafeld-Geisweid zu tun. Die

Siegerländer traten mit der Ex-Bundesligaspielerin Kerstin Fischbach an. Mit dabei auch einer der besten Jugendspielerinnen des Verbandes, Sandy Leopold. Damit war den Post-Damen zumindest die Favoritenrolle genommen. Das Spiel verlief spannend und ausgeglichen. Zwar war gegen Gischbach kein Kraut gewachsen, doch die Gastgeberinnen hielten sich an der Nummer drei der Gäste schadlos.

Zu den Schlüsselspielen gehörten die Begegnungen gegen Sandy Leopold. Anke Hagener zeigte dabei gegen ihre „Angstgegnerin“ eine beachtenswerte Leistung. Fast ohne Probleme gewann sie mit 21:18 und 21:12 gegen die Materialspielerin. Christiane Busche kam mit der jungen Dame aus dem Siegener Vorort beim 21:6 und 21:14 ebenfalls gut zurecht.

Die bis dahin ohne Erfolg gebliebenen Spielerinnen mußten beim Stande von 4:4 die

Entscheidung herbeiführen. Sandra Garber verstand es dabei einen 18:20-Rückstand im ersten Satz in einen 22:20-Sieg umzuwandeln. Im zweiten Satz entsprechend locker, gewann sie mit 21:16. Damit hat der Pokal ein Jahr lang in Obercastrop seine neue Heimat gefunden.

Das dritte Herrenteam des PSV mußte seine Aufstiegs Hoffnungen bei Roland Rauxel begraben. In der Turnhalle an der Bahnhofstraße gab es eine verdiente 5:9-Niederlage. Aufseiten des PSV konnten lediglich Gerd Brosdowski und Michael Horn Widerstand leisten. Beide waren an den fünf Gegenpunkten beteiligt.

Das erste Jugendteam nutzte dagegen die Chance auf den Aufstieg. In Heeren gewann die männliche Nachwuchs-Vertretung mit Ingo Panofen, Thorsten Berlitz, Carsten Weiser und Jörg Evers sicher mit 8:2.



DAS WUNSCHERGEBNIS VON 5:4 hatten Anke Hegener, Christiane Busche und Sandra Garber schon vor dem Pokalfinale auf der Anzeige. Gegen Klafeld-Geisweid leisteten die Post-Damen dann „Maßarbeit“ und gewannen mit diesem Resultat den Tischtennis-Verbandspokal.

Bild: Reutter

Post-Ladies holen den Pott und schaffen das „Double“

Roländer behalten gegen Post mit 9:5 die Oberhand

(TB) Mit einem hartumkämpften 5:4-Erfolg gegen Klafeld schafften die Postdamen das angestrebte „Double“. Eine Meisterschaftsserie wie sie besser hätte nicht laufen können liegt hinter den Postladies, die ihre tolle Saisonleistung mit dem Gewinn des Verbandsligapokals krönten. Damit haben die Damen alles abgeräumt, was es zu gewinnen gab. Das dritte Herrenteam der Postler mußte dagegen nach der 5:9-Niederlage bei Roland Rauxel zunächst seine Aufstiegs Hoffnungen beiseite legen.

In der Elisabethschule mußten sich die Obercastroperinnen zuerst mit Sterkade auseinandersetzen. Die Gäste hatten zwei starke Abwehrspielerinnen in ihren Reihen. Vor allen Dingen „Youngster“ Anke Hegener, frisch vom Kaderlkehrgang „eingeflogen“, zeigte sich davon aber wenig beeindruckt. Dreimal verließ sie als souveräne Siegerin den Tisch. Christiane Busche und Sandra Garber patzten nur einmal, damit war der 5:2-Erfolg gesichert.

Im Finale trafen die Postdamen auf Klafeld-Geiswald. Die favorisierten Gäste traten mit der Ex-Bundesligaspielerin Kerstin Fischbach an. Mit dabei

auch eine der besten Jugendspielerinnen des Verbandes, Sandy Leopold. Das Spiel verlief spannend und ausgeglichen. Zwar war gegen Fischbach kein Kraut gewachsen, doch die heimischen Damen hielten sich an der Nummer 3 der Gäste schadlos. Zu den Schlüssel-

Tischtennis

spielen gehörte die Begegnungen gegen Leopold. Anke Hegener zeigte dabei gegen ihre Angstgegnerin eine beachtenswerte Leistung und gewann gegen die Materialspielerin problemlos mit 21:18 und 21:12. Christiane Busche setzte sich ebenso klar mit 21:18 und 21:14 durch. Die Entschei-

dung fiel zwischen den beiden bis dahin erfolglosen Spielerinnen. Sandra Garber konnte nach einem 18:20-Rückstand den Satz noch mit 22:20 umbiegen und gewann den 2. Satz dann locker mit 21:16.

● Die 4. Mannschaft von Roland Rauxel gewann gegen Post Castrop 3 nach einem 4:5-Rückstand noch sicher mit 9:5 und hat damit Aufstiegsrecht zur Kreisliga. Während auf Postseite nur Gerd Brosdowski und Michael Horn überzeugten, legten die Roländerler Ingo Schäfer, Michael Bergins, Stefan Kummer, Sandro Crapanzano, Dirk Kullik und Michael Hegener im Schlußspurt noch einen Gang zu.

WAZ

18.5.92

W172 18.5.92

Martina Steinke kehrt zu ihrem Stammverein zurück

Post SV Castrop stellt die Weichen für die Oberliga

Nach dem Gewinn des „Doubles“ (Oberliga-Aufstieg und Verbandspokalsieg) ist man bei den Tischtennis-Abteilung des Post SV Castrop schnell zur Tagesordnung übergegangen.

Und dies bedeutet „Planung für die nächste Saison“. Wie Pressewart Heinz-Günter Hiller mitteilte, wird das frischgebackene Oberliga-Team der Damen (siehe auch Bericht auf Seite 1) demnächst wieder auf eine „Ur-Postlerin“ zurückgreifen können: Martina Steinke – in der Vergangenheit bereits sechs Jahre als Nachwuchstrainerin aktiv – kehrt zu ihrem Heimatklub zurück.

Martina Steinke, die beim TTV Horst-Emscher Erfahrung in der 2. Bundesliga und in der Regionalliga gesammelt hat, nimmt ab der nächsten Saison den Platz ihrer Schwester Andrea ein. Diese wiederum soll versuchen, mit der zweiten Damen-Vertretung aus der Be-

zirzsklasse aufzusteigen (siehe unten).

Mit Christiane Busche und Sandra Garber kann die erste Damen-Mannschaft auf zwei weitere Spielerinnen mit Oberliga-Erfahrung zurückgreifen. Daß Youngster Anke Hegener sich schnell in der neuen Umgebung zurechtfinden wird, daran zweifelt im Augenblick sowieso niemand im Obercastroper Lager. Insgesamt scheint man also für die Oberliga durchaus gut gerüstet zu sein.

Die Kombination „Erfahrung und Talent“ gilt auch für die zweite Damen-Garnitur. Mit Andrea Steinke, Anette Reinecke, Gudrun Kopiske

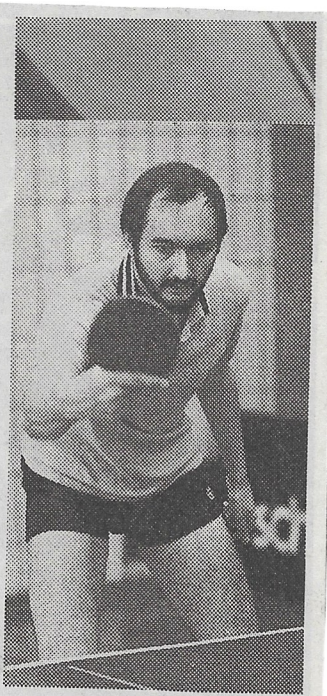
und Gabi Tüllmann hat man immerhin vier Spielerinnen beisammen, die schon einmal den Sprung nach oben geschafft haben. Hinzu kommt die erst zehnjährige Tina Kopiske. Das hoff-

nungsvolle Talent soll so schnell wie möglich an „höhere Aufgaben“ gewöhnt werden.

Im Nachwuchsbereich siegte die Vernunft. Post Castrop und Adler Rauxel hätten allein keine konkurrenzfähigen Mädchen-Mannschaften mehr stellen können. Da einigte man sich problemlos darauf, unter „Führung“ der Adleraner eine schlagkräftige Truppe aufzubauen, die in der Bezirksliga ein Wörtchen mitreden soll.

Der Post SV Castrop wiederum will außerdem erstmals eine Schülerinnen-Mannschaft an den Start bringen. ● Bei den Herren, die ja mit dem Verbandsliga-Aufstieg ebenfalls ein tolles Saisonfinale hingelegt hatten, sind die Akten zwar noch nicht geschlossen, doch wie es Heinz-Günter Hiller formuliert, „geht man davon aus, daß die personelle Situation in der nächsten Saison die gleiche wie in diesem Jahr“ sein wird.

Tischtennis



HEINZ-GÜNTER HILLER konnte die gute Nachricht melden: Andrea Steinke kehrt zum Post SV zurück. Bild: Reutter

RN 19.5.92

Tischtennis: Tina Kopiske in Endrunde / Verstärkung für Damen

Mit Martina Steinke will der PSV auch als Oberligist auftrumpfen

Kaum haben die Tischtennis-Damen des Post SV ihr „Double“ aus Oberliga-Aufstieg und Gewinn des Verbandsliga-Pokals unter Dach und Fach gebracht, laufen schon die Planungen für die Saison 1992/92 auf Hochtouren. Martina Steinke, die ihr Tischtennis-Handwerk in Obercastrop erlernte, wird künftig wieder für ihren alten Verein an die Platten treten. Sie verstärkt das Team um die oberligaerfahrenen Christiane Busche und Sandra Garber sowie das Nachwuchs-Talent Anke Hegener.

Schon seit einiger Zeit liebäugelte die ehemalige Zweitliga-Spielerin mit einer Rückkehr zu ihrem Stammclub; der Entschluß wurde in die Tat umgesetzt, nachdem Steinkes Regionalliga-Mannschaft beim TTV Horst Emscher auseinandergefallen ist. Mit dem Neuzugang erhofft sich der Oberliga-

Neuling einiges. „Das Team will oben mitspielen“, erklärte der PSV-Pressewart Heinz-Günter Hiller, „und hofft insgeheim darauf, seinen Durchmarsch fortzusetzen.“

Für Martina Steinke räumt deren Schwester Andrea ihren Platz in der ersten Damemannschaft des PSV. Das war abgesprochen und soll der „Zweiten“ in der Bezirksklasse zum Aufstieg verhelfen. Gemeinsam mit Anette Reineccke, Gudrun Kopiske und Gabi Tüllmann hat Andrea Steinke bereits einen Meistertitel gefeiert. Die erst zehnjährige Tina Kopiske komplettiert die Mannschaft.

Eine Vernunftfehe gehen die Mädchen-Vertretungen des Post SV und Adler Rauxels in der kommenden Saison ein. Allein konnten weder der eine noch der andere Club kein aussichtsreiches Bezirksliga-Team

stellen. Unter dem Namen der Adleraner geht nun eine fusionierte, aber umso schlagkräftigere Mannschaft ins Rennen.

Die Nachwuchs-Spielerin Tina Kopiske erreichte unterdessen die Endrunde beim Ranlistenwettbewerb der A-Schülerinnen. In Witten feierte die erst junge Postlerin fünf Erfolge bei nur einer Niederlage. Und die fiel mit 18:21 und 21:23 zudem noch knapp aus.

Tina Kopiske, die noch bei den C-Schülerinnen startberechtigt ist, ist nach ihrem Zwischenrunden-Erfolg am Samstag (13.) und Sonntag (14.) mit dabei, wenn die zwölf besten Schülerinnen des Bezirks ihre Ranglistenpositionen ausspielen. Zuvor, am Samstag (30.) und Sonntag (31.), nimmt sie zudem am Endranglisten-Wettbewerb der B-Schülerinnen teil.

WAZ 20.5.92

Tischtennis: Tina Kopiske erreicht die Endrunde

Eine ansprechende Leistung zeigte Tina Kopiske am Wochenende bei der Zwischenrangliste der A-Schülerinnen in Witten. Das erst zehnjährige Tischtennis-Talent des Post SV Castrop zog bei fünf Siegen und nur einer (knappen) Niederlage in die Endrunde ein. Am 13./14. Juni spielt die noch für die C-Schülerinnen startberechtigte Postlerin um einen Platz unter den besten Zwölf des TT-Bezirks. Zwei Wochen darauf wird sie auch noch in der Endrangliste der B-Schülerinnen an den Start gehen. Bei den C-Schülerinnen ist sie freigestellt. Dies gilt vorläufig auch für Anke Hegener bei den Mädchen; erst auf Verbandsebene wird's auch für sie ernst.

RN 28.5.92

Tischtennis

Einzeltitel in Dortmund

Bei der ersten Jugendstadtmeisterschaft von Dortmund gewannen die heimischen Tischtennis-Spielerinnen Anke Hegener und Tina Kopske die Titel. Anke Hegener entschied die Mädchen-Konkurrenz gegen die Aplerbeckerin Micke klar für sich. Dritte wurde Kim Simon. Tina Kopske gewann gleich zweimal; bei den Schülerinnen C und Schülerinnen B. Im Einzel der Schülerinnen landete Bettina Saefel auf Platz zwei und gewann an der Seite von Tina Schlegel von Adler Rauxel den Doppel-Wettbewerb.